

# Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

## Halle

### **Letzter Platz im Niveau-Ranking: Starker Beschäftigungsrückgang, geringe Produktivität**

Halle belegt mit 79,9 Punkten Platz 47 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Halle mit 33,5 Punkten auf Platz 50 und beim Dynamikranking mit 46,4 Punkten auf Platz 37. Wo Halle punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

### **Stärken**

#### Niveau-Ranking:

- + Die Investitionsquote liegt im Jahr 2005 bei 10,2 Prozent. Halle landet - bei einem Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte von 6,2 Prozent - auf dem 6. Rang.
- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Halle bei 1.215 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 10, der Durchschnitt betrug 2.080 Euro.
- + Der Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Halle lag 2006 bei 13,5 Prozent (Mittelwert aller untersuchten Städte: 12 Prozent). Platz 18.

#### Dynamik-Ranking:

- + Die Arbeitslosenquote sank in Halle zwischen 2001 und 2006 um 2,7 Prozentpunkte (Durchschnitt: +3,0 Prozentpunkte). 1. Platz für Halle.
- + Positiv punkten kann Halle auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo 0,7 Pendler mehr nach Halle zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 11 für Halle.
- + Die Schulden je Einwohner sanken - im Vergleich der Jahre 2001 und 2006 - um 45 Euro. Im Durchschnitt erhöhten die untersuchten deutschen Städte die Belastungen für zukünftige Generationen im selben Zeitraum um 39 Euro. Rang 15.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Schwächen

### Niveau-Ranking:

- Die Produktivität liegt mit 42.549 Euro (Stand: 2005) deutlich unter dem Durchschnitt von 58.732 Euro. Rote Laterne und 50. Platz für Halle.
- Einen weiteren 50. und damit letzten Platz belegt Halle beim Kriterium Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2006 bei -0,4 (Mittelwert: +2,1).
- Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern lag in Halle im Jahr 2006 bei 13,9 Prozent. Der durchschnittliche Wert aller untersuchten Städte lag bei 8,8 Prozent. Platz 50 für Halle.

### Dynamik-Ranking:

- Negativ ist die Entwicklung bei der Beschäftigung. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank in Halle von 2001 bis 2006 um 12,2 Prozent (Durchschnitt aller Städte: -3,8 Prozent). Rote Laterne und Platz 50.
- Der Anteil der Hochqualifizierten (FH- oder Hochschulabschluss) an der Zahl der Beschäftigten stieg zwischen 2001 und 2006 um 0,3 Prozentpunkte, im Durchschnitt aller untersuchten Städte waren es dagegen 1,2 Prozentpunkte. Halle landet auf dem 47. Rang.
- Die Einwohnerzahl Halles ist zwischen 2001 und 2005 um 2,4 Prozent gesunken. Die 50 untersuchten Städte konnten ihre Einwohnerzahl um durchschnittlich 0,4 Prozent steigern. Rang 47 für Halle.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Halle in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Halle	79,9	47	München

### Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		6,4	12,5	50	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	15.063	18.011	50	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	357	906	50	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		7,6	12,5	44	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	18,1	14,8	41	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	49,4	53,5	46	München
Wirtschaft	Punkte		5,4	7,5	46	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	23.830	30.778	49	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	21.944	34.730	46	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	-0,4	2,1	50	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	1,4	1,3	27	Frankfurt
Standort	Punkte		7,3	7,5	34	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	42.549	58.732	50	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	27.373	34.180	3	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	96,1	95,4	25	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	13,5	12,0	18	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	8,0	10,6	31	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	0	12,3	45	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	58,3	61,8	36	Chemnitz
Struktur	Punkte		4,4	7,5	50	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	13,9	8,8	50	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	65,5	100,0	48	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	13.438	10.871	41	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	31,6	31,2	26	Hannover
Staat	Punkte		2,5	2,5	30	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.215	2.080	10	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	10,2	6,2	6	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	20,0	33,7	39	Stuttgart
Gesamt	Punkte		34	50,0	50	München

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		8,8	12,5	44	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	0,5	2,9	44	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	17,7	14,8	18	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,8	12,5	20	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	-2,7	3,0	1	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-12,2	-3,8	50	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		7,6	7,5	25	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	10,0	10,8	33	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	6,1	5,4	24	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,9	1,2	29	Magdeburg
Standort	Punkte		7,6	7,5	27	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	9,9	7,7	16	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	4,8	2,9	42	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-24,8	-9,1	5	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-3,1	-4,6	21	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	0,3	1,2	47	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	0,7	-0,1	11	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-2,4	0,4	47	Aachen
Struktur	Punkte		7,0	7,5	37	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	4,5	3,5	41	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-4,3	0,0	41	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-907	-144	14	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	2,7	4,0	41	Hannover
Staat	Punkte		2,7	2,5	12	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-45	39	15	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-4,5	-2,4	42	Stuttgart
Gesamt	Punkte		46	50,0	37	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor